

Mein Hobby - Line Dance

Spass, Rhythmus, Konzentration – Gruppentanz zu Countrymusik, Walzer, Swing, Rumba ...

Als ich 2004 nach Uster zog, suchte ich mir ein Hobby das mir Spass machen sollte, man sich bewegen muss und um neue Leute kennen zu lernen. Turnen wäre zwar ideal gewesen, aber ich wollte etwas mit Musik. Durch Zufall sah ich ein Inserat für Line-Dance-Beginner in Uster. Man konnte einfach hingehen und eine Probelektion mitmachen. Also tat ich dies. Wieder zu Hause war ich so begeistert, dass ich seither immer noch dabei bin und die wöchentliche Lektion auf keinen Fall verpassen will.



Line Dance ist, wie man aus dem Namen hört, eine Art zu tanzen, wobei alle in einer Linie stehen. Es sind festgelegte, sich wiederholende Figuren, die synchron getanzt werden. Niemand muss Angst haben, seinem Partner auf die Füße zu treten. Jeder tanzt sozusagen für sich, aber halt gleichzeitig und synchron mit Anderen. Line Dance ist für Tänzer jeden Alters geeignet und unterscheidet sich im Wesentlichen von anderen Tanzarten durch den Verzicht auf den Partner ohne wirklich alleine zu tanzen. Ein bestimmtes Lied hat seine eigene Choreographie und da sich Line Dance in den letzten Jahren sehr stark etabliert hat, kann auf der ganzen Welt mitgetanzt werden. Line Dance erfreut sich weltweit grosser Beliebtheit. Die Choreographien werden International einheitlich vermittelt, und ermöglichen Tänzern unterschiedlicher Herkunft gemeinsam zu tanzen.



Ursprünglich wurde hauptsächlich zu Country- und Westernmusik getanzt. Man war dann auch entsprechend gekleidet, d.h. mit Cowboyhut und Cowboystiefeln, die Daumen in den Jeanstaschen und los gings. Es wurde zu den Klassikern der Westernmusik - wer kennt sie nicht - z.B. „Island in the Stream“ von Dolly Parton oder „The Wanderer“, aber auch zu rockigen Songs wie „All shook up“ von Elvis. Wobei, DEN Hüftschwung hat wirklich nur Elvis hingekriegt. Sehr bekannt ist auch eine Line-Dance-Szene aus „Saturday Night Fever“ mit John Travolta.

In der Zwischenzeit tanzt man aber auch zu neuer Musik und den verschiedensten Stilrichtungen. Man unterscheidet auch die verschiedenen Kategorien wie z.B. "Rise and Fall" (entspricht etwa dem Walzer), "Lilt" (Polka, Swing), "Smooth" (Foxtrott), "Latin" (Cha Cha, Rumba).

Abgesehen vom Tanzen hat man das gute Gefühl etwas für Körper und Geist getan zu haben. Es ist nämlich nicht immer einfach das vorgezeigte vom Kopf in die Füße zu transferieren. Abgesehen davon sollte es auch noch schön aussehen, gemeint ist, dass man nicht auf den Boden schaut, immer lächelt und natürlich soll es nicht verkrampft wirken. Wie sagt doch die Tanzlehrerin immer: Tanzen ist denken und lernen.

Nach 17 Jahren habe ich aber immer noch Spass und Freude am Tanzen und ich hoffe dass ich noch lange dabei sein kann. Probiert es auch mal aus. Wann habt ihr das letzte Mal getanzt?



Hier findest Du ein eindrückliches Stimmungsbild von einem [Tanzfestival](#)

Marietta Corrodi

Für weitere Informationen: vorschlag@mtpv.ch